









Stadt-Zeitung

Salle, 7. Januar.

Epiphania

In unserem Lande ist ohne Frage Weihnachten das schönste Fest. Wohlstand macht es in der Weihnachtszeit sein Licht verstrahlen, und nach langer über den Winter hinweist sein Schein, allmählich schwächer werdend, bis dann der Tannenbaum seines Schmucks beraubt ist, dem alle des Jahres frohen Gedanken...

Wiederum, das hat bei uns so fröhlich, und doch ist bekanntlich das Weihnachtsfest kein gar nicht so alt. Trotzdem hat das Fest sich die deutsche Seele ganz angeeignet. Die Feier der Geburt Christi wird uns erst vom Beginn des vierten Jahrhunderts an bekannt, und zwar hauptsächlich in der abendländischen Christenheit. Das Fest wurde erst am 6. Januar, das Epiphaniafest. Der geistliche Hintergrund dieser Feier war die Taufe Jesu, seine „heilige Geburt“ durch das Begnadwerden mit dem Geiste Gottes, der sich auf ihn herabgelassen. Hier schwingt eine Frage eine religiöse Bedeutung mit, die dem Menschen des Heutigen besonders nahe lag, denn der Orientalist ist imstande, voran zu gehen, dass die drei ersten Jahrhunderte die Jahre von der göttlichen und menschlichen Natur Christi dogmatisch auszubilden und das hiermit verknüpfte religiöse Ereignisse fest zu setzen. Diese religiös-geschichtliche Entwicklung, die man mit dem Worte „Zufriedenheit“, d. h. Religionszufriedenheit, zu bezeichnen pflegt, barg die Gefahr in sich, daß sich die christliche Welt des Jesus von Nazareth, seine Geburt und sein Tod, allmählich verflüchtigte und an einer religiösen Idee wandte. Da trat zum vierten Jahrhundert an, das nicht auf religiösen, sondern zunächst auf politischen Gebiet, die weltgeschichtliche Wendung ein. Das römische Weltreich zerfiel, immerfort die Germanen traten in das Gebiet ein, und es schloß sich die christliche Welt. In den Jahren dieser großen germanischen Wendung, die wir als Völkerwanderung kennen, gehört auch das Aufkommen und die Entwicklung des Weihnachtsfestes, also der Geburt des Christkindes, der Menschwerdung Gottes, während das Epiphaniafest mehr und mehr verflüchtigt.

Das hat ganz genau etwas mit dem abendländischen, nordischen Denken an tun, dessen Einfluß sich auch auf die Gestaltung der Lehre und des Kultus des Christentums auswirken mußte. Der lichtläuternde nordische Mensch, der sich mit Jähren den Winterkämpfen in der Geburt des Lichtes ein heiliges Mysterium feierte, und für den Geburt und Tod das größte Geheimnis und Heiligstes waren, weil sein ganzes Gemütsleben und Heiligstes waren, weil sein ganzes Gemütsleben und Heiligstes waren, weil sein ganzes Gemütsleben und Heiligstes waren...

So wird uns das christliche Weihnachtsfest das schönste Fest, weil in ihm sich jedes eine, einander verknüpfend, Erdenrund und Himmelsgewölbe. J. Fr.

Zur weiteren Erschließung heimatischer Schönheiten

Saaleburgen-Weg geplant

Bemerkenswertes Projekt des Landesfremdenverkehrsverbandes Mitteldeutschland - Der voraussichtliche Verlauf des Weges in Halle

Der Landesfremdenverkehrsverband Mitteldeutschland, der sich zur hohen Jahreszeit gefühlt hat, die heimische Heimat in ihrer reichen Eigenart und Schönheit dem Fremden auszuweisen, hat sich nun auch um den Ausbau zu erschließen und nachzugehen. Bei unzulänglichen Projekt ausgearbeitet, das für die Erfüllung folgender Aufgaben von größtem Wert sein kann. Es handelt sich hierbei um den Plan, einen Wanderweg anzulegen, der die an der Saale gelegenen Burgen miteinander verbindet. Dieser Wanderweg soll zunächst längs des Flusses verlaufen und alle Auswärtigen und Umwohnenden durch seine über reizvolle Landschaften nach Möglichkeit verweilen.

Gewiß besteht durch das allgemeine Strahlenwachstum und die neue Verbindung zwischen den einzelnen Burgen des Saalegebietes, die aber nur über oft sehr verwickelte Umwege, die durch die Natur immer durch landschaftlich bemerkenswerte Gegenstände führen. Der Wandel zu schaffen und mit dem Wanderweg zugleich einen der schönsten Bereiche der Region mitteldeutscher „Rein-Überhaupt“ unter der Saale zu erschließen, hat sich der Landesfremdenverkehrsverband in dankenswerter Weise vorgenommen. Zwecklos wäre ein solcher Weg, der die Verbindung zwischen den Burgen in unmittelbarer Verbindung

liegt, einen harten Anreiz für künftigen Fremdenverkehr nach dem herrlichen Mitteldeutschland bieten, wobei man vergleichsweise nur an die berühmten Rheinburgen denken kann, die längs des Stromes auf landschaftlich schönen Wegen von Burg zu Burg verlaufen.

Danach könnte im hallischen Gebiet der Saaleburgen, von Halle aus gesehen, in keinem anderen Weitegebiet über Saaleflur und Saaleufer bis zur Elbflur ähnlich zum Touristenvertrauen. Hier wohnt der Weg zum anderen Ufer hinüber, wobei er die flussaufwärts verlaufende Saale benützt. Am Trostort Tellen vorbei gelang es dann an der schon bestehenden schönen Uferpromenade bis zur Burg Giebichenstein. Nach der folgenden Abfahrt, nämlich der Gang entlang des Giebichensteiner Ufers, würde dem Wanderer reizvolle Aussichten auf die parkähnliche hallesche Flusslandschaft mit ihren herrlichen Anblicken, der Stadtgärten, bieten. Ueber die Giebichensteiner führt der projektierte Wanderweg dann zum Hohen-Franziskaner-Kloster und von dort zur Hohenstein, zum Schwanengang der Grotte für Halle.

Der weitere Wanderweg ist zur Zeit noch ungewiss, wahrscheinlich würde er über Schloßstraße und Mansfelder Straße durch die Giebichensteine zu den Grünanlagen der Burgenverweilen führen. Nach dem Passieren der Brücke an der Zülpiger der Fuldaer-Waldenstraße schloßerte man dann den Promenadenweg zur Hohenstein, auf welcher der Saaleburgenweg das hallische Stadtbild verläßt.

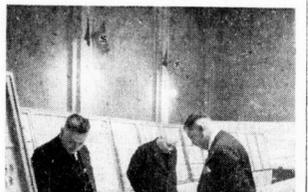
Ein Stempel aus purem Golde

Und anderer Artensorte aus der hallischen Ausstellung zum „Tag der Briefmarken“ Generalfestbank, zerstückelt und bedruckt - sechs Jahre in Afrika verbrannt

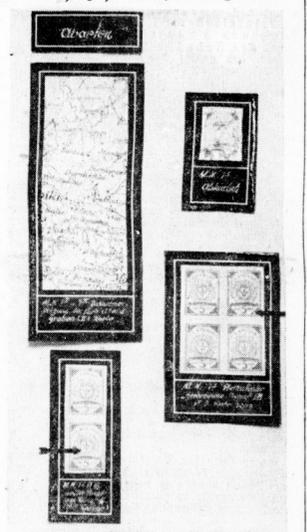
„Am Tag der Briefmarken“ tritt die „Holländische“ Halle mit einer sehr interessanten Sammlung an die Öffentlichkeit. Die Ausstellung wurde heute morgen im Hotel „Holländische“ eröffnet und bleibt bis Sonntagabend allen Volksgenossen zugänglich. Ein Sonderpostamt, das ebenfalls dort eingerichtet wurde, bringt ein besonderes Geschenk und für die Briefmarkenmarken einen Sonderstempel mit dem hallischen Zehnmarken heraus. Diese Stempel, die mit sehr viel Aufwand und Aufwand in überaus feiner Ausführung hergestellt wurden, sind ein ausgezeichnetes Beispiel in das Sammelwesen; eine große Anzahl von Spezialmarken, die zum Teil unermesslich Werte in sich bergen, macht sie besonders sehenswert.

Eine Briefmarke ist nur ein Stückchen Papier, aber man kann sein Alter daran ablesen. Und für den, der das tut, wird sie lebendig. Sie wird ein Dokument ihrer Zeit, ein Zeuge großer, inhaltsschwerer Geschehnisse, ein beider Länder von den kulturellen Taten ihres Landes, von ihrer Schönheit, ihren Tugenden, ihren Tugenden, von Sieg und Niederlage, Wille und Weisheit. So betrachtet, ist sie mehr als eine Marke und ihr Wert ist höher einzuschätzen als der in einer geringen Zahl aufgedruckt, für den sie stumm auf dem Briefkasten schaut und schnell und leicht, allgegenwärtig aber bedächtig auf einen Brief aufgelegt wurde, der in die Welt hinausging...

Briefmarken tragen das Schicksal ihres Landes, spiegeln ihre Vielfalt. Sie sind die Zeugnissen, die durch Zeiten und Geschicke hindurch manches Abenteuer bezeugen - und die können erzählen, was den Sammlern selbst am meisten eigen ist.



Blick in die Ausstellung. (Aufnahmen: Danz)



Letländische Briefmarken - auf deutsche Generalstempel bedruckt.

bunte Gebilde der Briefmarken. Preußen, Sachsen, Württemberg usw. - bald fallen viele Unterwürige, viele Wunden und kein Krüppel, finden in Briefmarken sinnvollen Ausdruck. Mit besonderer Begeisterung - und in weiten Teilen heute nicht - sind die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind, und die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind, und die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind...

Ein Bild noch auf die Marken der Tschosch-Zemmel, die in die Lage der Weltung fallen. Nach dem Tschosch-Zemmel, der Marken verwendet worden, aber die Marken, die in der Ausstellung zu sehen sind, und die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind, und die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind...

Manchmal treten sie in der Ausstellung zu sehen sind, und die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind, und die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind, und die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind...

Verlangt, nach dem Striege von lo großer Papierfabrik bedruckt, das es nicht einmal für Briefmarken und anderes Papier übertrifft, wurde sich demnach zu helfen. Es bedurfte alles, was ihm in die Hände kam: Stillsitzende, vertrieben, die in der Ausstellung zu sehen sind, und die Briefmarken, die in der Ausstellung zu sehen sind...

Land verlassen werden. Da vermag er sie zuvor in die Erde. Sechs Jahre lang lagen sie zu verbergen, bis sie wieder ans Tageslicht kamen.

Unter den Marken von Albanien fällt eine mit einem goldenen Stempel auf. Diese Stempel aus purem Golde, die zwischen den nächsten Tagen herausgegeben werden, werden zu Ehren des Stempels zu sein, der im Jahre 1914 in Albanien erschien. Eine andere kleine Besonderheit in den Schatzkästen der albanischen Sammlung markiert ein Briefmarkenstempel aus dem Jahre 1914 in Albanien erschien. Eine andere kleine Besonderheit in den Schatzkästen der albanischen Sammlung markiert ein Briefmarkenstempel aus dem Jahre 1914 in Albanien erschien. Eine andere kleine Besonderheit in den Schatzkästen der albanischen Sammlung markiert ein Briefmarkenstempel aus dem Jahre 1914 in Albanien erschien...

Es ist nicht übertrieben, wenn wir behaupten, daß man in der Ausstellung Maritimen findet, die zu den seltensten Stücken der Welt gehören. Eine reichhaltige Sammlung albanischer Briefmarken am Stempel hat manches Stück aufzuweisen, das sich nicht einmal im Vorkommen des eigenen Landes befindet, und um das man sich von Maritimen aus sehr begehrt. Ein richtiges Sammelobjekt aber hat fast immer einmal in Händen hat, und gibt es nicht um Geld. Auch ein Teil der Sammlung von neuwertigen Briefmarken, die im Oktober vorigen Jahres vor allem wegen ihrer wissenschaftlich hervorragenden Auswertung in Berlin die Goldene Reichel erhielt, ist in diese Schau einbezogen.

Es lohnt sich sehr, die Ausstellung anzusehen und sich in sie zu vertiefen - ganz gleich, ob man schon ein eifriger Briefmarkensammler ist oder noch nicht. Man wird es dort merken...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Kleiner Zeiger gestiegen 7 Uhr

Gegen die Straßenbahn gedrückt

Gestern gegen 8 1/2 Uhr wurde eine weibliche Frau an der Ecke Beethovenstraße und Zögnerstraße beim Einsteigen in die Straßenbahn von einem Kraftfahrzeug angefahren und gegen die Straßenbahn gedrückt. Die Frau wurde mit dem Kraftfahrzeug der Beethovenstraße einen Straßenbahnsteig angefahren. Sie hatte erhebliche Prellungen erlitten und klagte über innere Schmerzen.

Weiter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Kleiner Zeiger gestiegen 7 Uhr

Table with columns for date, temperature, wind, and other weather-related data.

Table with columns for date, temperature, wind, and other weather-related data.

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte einer Halle ca. 100 m hinanzurechnen.

Advertisement for Winter-Zusatz des Deutschen Volkes, featuring a logo and text.

Advertisement for Spendeblätter, listing various names and amounts.

Advertisement for 'offen wir morgen Eintopf?' with a logo.

Advertisement for 'Im Hofjäger!' with a logo.

Gemeinschafts-Eintopfen der „Deutschen Apothekerschaft“ von 12 bis 14 Uhr.

90 Festnahmen im Dezember

Die der Volkspolizei aus der Kriminalstatistik des vergangenen Monats mitteilt, wurden im Dezember 90 Personen festgenommen...

Wetterdienst der HN.

Die Wetterlage. Auf der Nordseite des bis jetzt nur mäßigen Eises...

Jahresbilanz des NSD.

Der Landesgruppenführer des NSD, Generalmajor A. S. Schroeder, veranlasste jetzt den Tätigkeitsbericht...

Der vierte Bunschanke

Mit seinen in diesem Winter veranlassenden Bunschanken ist der Reichsführer...

55 Baugenehmigungen

Am 6. Dezember wurden durch die Bauverwaltung insgesamt 55 Baugenehmigungen erteilt...

Der Bürger H. F. Lehmann

Am 17. Geburtstag eines bedeutenden Hallensers - Vom Waisenknaben zum Bankier

Am kommenden Montag fahrt hier um 17.00 Uhr der Geburtstag des verdienten hallischen Kaufmanns...

Gedenkt der hungrigen Vögel

wünschen. Der Reichsführer Heißer bittet also, diesmal nicht Wasser, Tanne und dergl. zu münzen...

Die Abherrerten nicht beachtet

Während gegen 15.35 Uhr beinahe ein Verleumdungsfall...



Die Wetterverhältnisse für Sonnabend, 7. Januar: Frühlands-Mäßige Stille...

Krugerol das beliebteste Hustenbonbon

Unter Den 5 Tüchtern

Wir wollen heute von der Zeit reden. Die Jahresende, die wir erleben...

he, um sich zu ermannen, mit den Füssen. Im Winter, wenn die Luft...

Man weiß, es ist in eine Sache mit dem Warten. Auch in anderen Fällen...

verkauft Gebrach machen würden, müßten sich dann überlegen...

Advertisement for 'Wuffolmi, Mann und Wert' featuring a portrait of a man and text about a book or article.

Vertical text on the far right edge of the page, possibly a continuation of an article or a list.



Spaziergang zwischen gestern und morgen

Eine Berliner Kurzstrecke hat es in sich - Denkmäler ohne Sockel und Sockel ohne Denkmäler - Von Heinrich Seidel zur letzten Klappbrücke

Berlin, 6. Januar.

Phantastien auf der Mafie

Der Autobusbesitzer lächelt so eigentümlich, als man am Brandenburger Tor einen Schritt hin zum Großen Stern verlagert... Nun geht es in laufender Fahrt die Charlottenburger Boulogne entlang.

Immer noch aufrecht, aber ohne Unterbau, drüben am Rande des Bellevue-Parks, während Wolke sich in einem Brettergerüst verhehlt hält.

Im Banne des Runden Platzes

Auch an der Nord-Züd-Mafie steht das schmale Stadtbild nicht still. Rings um den großen freien Platz an der Potsdamer Brücke, auf dem ehemals das 'Völkertheater', 'Frühlingssaal' stand, warteten lange Reihen von Häusern, die von ihren Bewohnern verlassen sind.

Manig zwischen Leben und Tod aber steht der Menschenschwarm, Almen führen über seinen Rücken Strohbeutel, und immer finden sich Leute, die ein wenig hungrieren Vogel füttern.

schmeicheltigen Gittern beschützt, und eine Dreizepterzeit gelassen, wie für Gittertürle bestimmt, in den Gärten. Das ganze Haus ist mit schöner Ergreiflichkeit geschmückt, aus deren Renaissance-schönen Einzelstücken auf den verdunderten Polstern herabblenden.



Der Führer empfing, wie berichtet, den polnischen Außenminister Ernest Beck, der sich auf seiner Rückreise von Monte Carlo nach Warschau einem zweitägigen Aufenthalt in München genoss.

Wie überall im alten Berliner Westen, auch hier sind vornehm Repräsentationshäuser geblieben. Aber wenn jetzt die ganze Straße sich überhaupt auflösen wird, so ist es doch der Welt des alten Stadtbau, der in der Erinnerung meterhoch...

Jüdische Grundstückschieber in Amsterdam

Städtische Baugrundstücke an Spekulanten verschleudert - Der jüdische Leiter der Baubehörde schon belästigt

In Amsterdäm ist ein großer Grundstückschwindel aufgedeckt worden, bei dem der marxistische Abgeordnete der Stadt Amsterdam, der Jude Hirschberg...

in der gleichzeitig auf den veredelten Einfluss des marxistischen Stadtratbesitzers hingewiesen wird, die Miranda decontourierte Briefe Schreiben mit einem Brief an die sozialdemokratische Stadtratstaktion...



Gebirgsjäger beim Doppelsprung: Ein Bild von einer Garmisch-Partenkirchen.



Uebung unserer Gebirgsjäger in der Nähe von (Schirmer, M.)

ein Chronenbrud? Ist es mehr: ein plötzlich gemertes Lebensgefühl? Oder ist es vielleicht der Geist dieser Straße, der nun erst offenbar geworden ist...

eine alte Eisenbrücke, die jetzt aus ihren letzten Tagen entlassen ist. Daran wäre an sich nichts Bemerkenswertes, wenn es sich hier nicht um die letzte Klappbrücke handelte, die Berlin noch besitzt.

Trickwagen raft auf Güterzug

Eisenbahnunglück in Italien. - 20 Verletzte

Auf dem Bahnhof von Biacchio in Italien ereignete sich ein Unfall, bei dem 20 Verletzte zu beklagen sind.

harmlosen See in der Nähe des Raps Mendocino an der Nordküste von Kalifornien, vor Nord gespült.

Mann über Bord!

Drei deutsche Matrosen und der süße von Kalifornien verunglückt

Drei Matrosen des deutschen Motorzweiges, Hanses 'Hildebrandt' aus Hamburg wurden nach einem in San Francisco aufgelaufenen Sturmfrust von der

50 Banditen festgenommen

Entscheidende Maßnahmen der polnischen Behörden

„Eine Cage für Herrn Scharfrichter“

Wohltätig ist es zu wissen, daß sich ein 50-jähriger Eisenarbeiter aus Bremen, den jetzt von Dr. A. H. Scharfrichter der Frosch gemacht wurde...

Ein Auto stieß gegen den Unrechten...

Der bekannte polnische Berufsaktivist Madan, der den Namen 'Einhorn' führt, wurde in Wien an einem betrunkenen Taxidriver angefahren...

Ghaos des Herbens Da aber ruft der Schaffner: 'Großer Stern! Sollten Sie nicht aussteigen?' Sicher fadelt der Mann zu eigentümlich auf unsere Seiten vergrünigt...

Da ist vor allem das Haus Nr. 11 Es hat nur zwei Stockwerke von echten Marksteinen. Die Türen sind von Plätzen gerahmt, zwei Balkons von



Bei der erfolgreichen Offensive Francos in Katalonia machte unser Bildberichterstätter dieses Bild nach gerade herausgeschossen, nachdem er angelegentlich der Umzingelung die Hoffungslosigkeit seiner Lage angesehen hat.















Familien-Anzeigen

Die Verlobung unserer Tochter Rose-Marie mit Herrn Dr. jur. Heinz Kretzschmar...

Rose-Marie Schulz Dr. jur. Heinz Kretzschmar Verlobte

Gertrud Junge Otto Jhme geb. als Verlobte

Gestern Abend entschlief nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Mann, guter Vater...

Friedrich Breikopf im 49. Lebensjahre. In tiefer Trauer Anna Breikopf geb. Wolf...

Wäscherei 'Akkurat' Gehlrich 31

Wäscherei 'Akkurat' Gehlrich 31

Wäscherei 'Akkurat' Gehlrich 31

Herzogtüder für Rehe und Jagd

Städte-Genossenschaft der Provinz Sachsen Feuerlohnbeiträge für das Jahr 1939.

Nach einem arbeitsreichen Leben ist heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Bauer Karl Naumann...

Richard Wagner \* 10. 2. 1867 † 2. 1. 1909

Flechte (Hemorrhoiden, Ekzeme, Ausschlag...)

Reichssonderwerbung 2. Januar bis 11. Februar 1939 für chemische Reinigung

Vereinigte Färbereien u. Wäschereien

Unser Ehren-Vereinsführer, Kamerad Otto Metz ist am 6. Januar 1939 im Alter von 15 Jahren entschlafen.

Danksagung Für die Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimzuge...

Zurück Dr. Seeligmüller Nervenarzt

Endet Verpöpfung! Endet wieder Lebensnot!



Gestern Abend entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber, treuer Vater, Schwieger- und Großvater, der Maschinenmeister L. K. Louis Borchart...

Danksagung Für die überaus wohlwollenden Beweise der Teilnahme beim Heimzuge...

Büschdorfer-Apfel- und Traubensaft

Priv.-Unterricht in verschiedenen Fächern

Handels-Kurse Einzel-Kurse

Ein schwerer Schlaganfall entziff eine unsere treuernde Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Katharina Anna verw. Weber...

Statt Karten. Heute früh fuhr der Herr meine liebe Altesse Tochter Hildegard Wagner...

Verdingung über a) Stadthaus...

Handels-Kurse Einzel-Kurse

Handels-Kurse Einzel-Kurse

Im 30. Lebensjahre ging von uns meine liebe Frau, unsere fürsorgliche Mutter, Schwieger- und Großmutter Helene Junker...

Trauer-Kleidung und Hüte Auswahl - Sendungen

reichtzeitig Mühlhan's

Handels-Kurse Einzel-Kurse

Handels-Kurse Einzel-Kurse

Im 30. Lebensjahre ging von uns meine liebe Frau, unsere fürsorgliche Mutter, Schwieger- und Großmutter Helene Junker...

Wieviel Grad? Ein Schnupfen ist schnell da...

Tanzschule R. M. Heße

Handels-Kurse Einzel-Kurse

Handels-Kurse Einzel-Kurse

Familien-Anzeigen gebären in die Hallische Nachrichten!

Paßbilder, Fotos, Foto-Sachen

Tanz-Schule Wally Beck

Handels-Kurse Einzel-Kurse

Handels-Kurse Einzel-Kurse

# Theater · Konzerte · Lichtspiele · Unterhaltungen

**LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
Der Andrang ist gewaltig!  
Daher rechtzeitig Plätze sichern!



**Maja**  
zwischen zwei Ehen

Ein großartiger, packender, lebenswahrer Film, vom Leid und Glück einer schönen Frau. Nach dem gleichnamigen Roman in drei Akten.

**Berliner Illustrirten**  
Mit **Lil Dagover**  
**Peter Petersen**  
**Alhr. Schoenhals**  
**Marieluise Claudius**

Es spielen die **Berliner Philharmoniker!**  
Für Jugendliche nicht erlaubt!  
Fr. 4.6.8.30 S. 2.4.6.8.30

**LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE**

**Große Ulrichstr. 51**  
Rechtzeitig Plätze sichern!

Ein Film von **gewaltiger Größe** und Schönheit!



**DIE WEISSE SCHWADRON**

Sechs Monate mühevoller fantastischer Arbeit inmitten der Lybischen Wüste, schufen dieses gewaltige Werk, das mit dem Preisgekrönt wurde!

**Mussolini-Pokal**  
Ein italienischer „Bengali“ in deutscher Sprache.

**Morg. Sonntag, 2 Uhr, Große Premien- und Jugendvorstellung**  
Für Jugendliche zugelassen!  
W. 4.6.8.30 S. 2.4.6.8.30

**LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE**

**Schauburg**  
Ab heute **Sonabend!**  
**Heinz Rühmann**  
der größte deutsche Filmhumorist in dem tollen Lustspiel



**Die Umwege des schönen Karl**  
Regie: Prof. Carl Froelich der Altmeister und Staatspreisträger

**Sybille Schmelzer**  
Karin Hardt, Paul Westermeyer

**Heinz Rühmann**  
serviert eine neue Glatzelektion seiner einzigartigen Darstellungskunst.

Am Tage Koller in Luxusrestaurant, abends in Kleinertrick, aber mit weißer Bindelieblicher Hand der großen Geschicklichkeit.

**Jugendl. über H. J. zugelassen!**

**RAFA**

Auch in der **2. Woche**  
der große Erfolg

**Hans Albers**  
Tobis-Film



**Sergeant Berry**  
nach dem Roman „Sergeant Berry und der Zufall“ mit **Kurt Urim, Wecherhaus**

Werktag: 3.30 6.00 8.30 Uhr  
Sonntag: 3.00 5.45 8.30 Uhr  
Für Jugendliche zugelassen.

**Ver-schiedenes**

**Schuhfabrik**  
1/4 20 fährt aus Weinberg, Zwickauerstr. 18, St. 329 48.

**Aberdrötte**  
Wohlfühlend, bequem, leicht zu tragen, Feder 75 Kilo, Größe 35-40, 50-55, 60-65, 70-75, 80-85, 90-95, 100-105, 110-115, 120-125, 130-135, 140-145, 150-155, 160-165, 170-175, 180-185, 190-195, 200-205, 210-215, 220-225, 230-235, 240-245, 250-255, 260-265, 270-275, 280-285, 290-295, 300-305, 310-315, 320-325, 330-335, 340-345, 350-355, 360-365, 370-375, 380-385, 390-395, 400-405, 410-415, 420-425, 430-435, 440-445, 450-455, 460-465, 470-475, 480-485, 490-495, 500-505, 510-515, 520-525, 530-535, 540-545, 550-555, 560-565, 570-575, 580-585, 590-595, 600-605, 610-615, 620-625, 630-635, 640-645, 650-655, 660-665, 670-675, 680-685, 690-695, 700-705, 710-715, 720-725, 730-735, 740-745, 750-755, 760-765, 770-775, 780-785, 790-795, 800-805, 810-815, 820-825, 830-835, 840-845, 850-855, 860-865, 870-875, 880-885, 890-895, 900-905, 910-915, 920-925, 930-935, 940-945, 950-955, 960-965, 970-975, 980-985, 990-995, 1000-1005, 1010-1015, 1020-1025, 1030-1035, 1040-1045, 1050-1055, 1060-1065, 1070-1075, 1080-1085, 1090-1095, 1100-1105, 1110-1115, 1120-1125, 1130-1135, 1140-1145, 1150-1155, 1160-1165, 1170-1175, 1180-1185, 1190-1195, 1200-1205, 1210-1215, 1220-1225, 1230-1235, 1240-1245, 1250-1255, 1260-1265, 1270-1275, 1280-1285, 1290-1295, 1300-1305, 1310-1315, 1320-1325, 1330-1335, 1340-1345, 1350-1355, 1360-1365, 1370-1375, 1380-1385, 1390-1395, 1400-1405, 1410-1415, 1420-1425, 1430-1435, 1440-1445, 1450-1455, 1460-1465, 1470-1475, 1480-1485, 1490-1495, 1500-1505, 1510-1515, 1520-1525, 1530-1535, 1540-1545, 1550-1555, 1560-1565, 1570-1575, 1580-1585, 1590-1595, 1600-1605, 1610-1615, 1620-1625, 1630-1635, 1640-1645, 1650-1655, 1660-1665, 1670-1675, 1680-1685, 1690-1695, 1700-1705, 1710-1715, 1720-1725, 1730-1735, 1740-1745, 1750-1755, 1760-1765, 1770-1775, 1780-1785, 1790-1795, 1800-1805, 1810-1815, 1820-1825, 1830-1835, 1840-1845, 1850-1855, 1860-1865, 1870-1875, 1880-1885, 1890-1895, 1900-1905, 1910-1915, 1920-1925, 1930-1935, 1940-1945, 1950-1955, 1960-1965, 1970-1975, 1980-1985, 1990-1995, 2000-2005, 2010-2015, 2020-2025, 2030-2035, 2040-2045, 2050-2055, 2060-2065, 2070-2075, 2080-2085, 2090-2095, 2100-2105, 2110-2115, 2120-2125, 2130-2135, 2140-2145, 2150-2155, 2160-2165, 2170-2175, 2180-2185, 2190-2195, 2200-2205, 2210-2215, 2220-2225, 2230-2235, 2240-2245, 2250-2255, 2260-2265, 2270-2275, 2280-2285, 2290-2295, 2300-2305, 2310-2315, 2320-2325, 2330-2335, 2340-2345, 2350-2355, 2360-2365, 2370-2375, 2380-2385, 2390-2395, 2400-2405, 2410-2415, 2420-2425, 2430-2435, 2440-2445, 2450-2455, 2460-2465, 2470-2475, 2480-2485, 2490-2495, 2500-2505, 2510-2515, 2520-2525, 2530-2535, 2540-2545, 2550-2555, 2560-2565, 2570-2575, 2580-2585, 2590-2595, 2600-2605, 2610-2615, 2620-2625, 2630-2635, 2640-2645, 2650-2655, 2660-2665, 2670-2675, 2680-2685, 2690-2695, 2700-2705, 2710-2715, 2720-2725, 2730-2735, 2740-2745, 2750-2755, 2760-2765, 2770-2775, 2780-2785, 2790-2795, 2800-2805, 2810-2815, 2820-2825, 2830-2835, 2840-2845, 2850-2855, 2860-2865, 2870-2875, 2880-2885, 2890-2895, 2900-2905, 2910-2915, 2920-2925, 2930-2935, 2940-2945, 2950-2955, 2960-2965, 2970-2975, 2980-2985, 2990-2995, 3000-3005, 3010-3015, 3020-3025, 3030-3035, 3040-3045, 3050-3055, 3060-3065, 3070-3075, 3080-3085, 3090-3095, 3100-3105, 3110-3115, 3120-3125, 3130-3135, 3140-3145, 3150-3155, 3160-3165, 3170-3175, 3180-3185, 3190-3195, 3200-3205, 3210-3215, 3220-3225, 3230-3235, 3240-3245, 3250-3255, 3260-3265, 3270-3275, 3280-3285, 3290-3295, 3300-3305, 3310-3315, 3320-3325, 3330-3335, 3340-3345, 3350-3355, 3360-3365, 3370-3375, 3380-3385, 3390-3395, 3400-3405, 3410-3415, 3420-3425, 3430-3435, 3440-3445, 3450-3455, 3460-3465, 3470-3475, 3480-3485, 3490-3495, 3500-3505, 3510-3515, 3520-3525, 3530-3535, 3540-3545, 3550-3555, 3560-3565, 3570-3575, 3580-3585, 3590-3595, 3600-3605, 3610-3615, 3620-3625, 3630-3635, 3640-3645, 3650-3655, 3660-3665, 3670-3675, 3680-3685, 3690-3695, 3700-3705, 3710-3715, 3720-3725, 3730-3735, 3740-3745, 3750-3755, 3760-3765, 3770-3775, 3780-3785, 3790-3795, 3800-3805, 3810-3815, 3820-3825, 3830-3835, 3840-3845, 3850-3855, 3860-3865, 3870-3875, 3880-3885, 3890-3895, 3900-3905, 3910-3915, 3920-3925, 3930-3935, 3940-3945, 3950-3955, 3960-3965, 3970-3975, 3980-3985, 3990-3995, 4000-4005, 4010-4015, 4020-4025, 4030-4035, 4040-4045, 4050-4055, 4060-4065, 4070-4075, 4080-4085, 4090-4095, 4100-4105, 4110-4115, 4120-4125, 4130-4135, 4140-4145, 4150-4155, 4160-4165, 4170-4175, 4180-4185, 4190-4195, 4200-4205, 4210-4215, 4220-4225, 4230-4235, 4240-4245, 4250-4255, 4260-4265, 4270-4275, 4280-4285, 4290-4295, 4300-4305, 4310-4315, 4320-4325, 4330-4335, 4340-4345, 4350-4355, 4360-4365, 4370-4375, 4380-4385, 4390-4395, 4400-4405, 4410-4415, 4420-4425, 4430-4435, 4440-4445, 4450-4455, 4460-4465, 4470-4475, 4480-4485, 4490-4495, 4500-4505, 4510-4515, 4520-4525, 4530-4535, 4540-4545, 4550-4555, 4560-4565, 4570-4575, 4580-4585, 4590-4595, 4600-4605, 4610-4615, 4620-4625, 4630-4635, 4640-4645, 4650-4655, 4660-4665, 4670-4675, 4680-4685, 4690-4695, 4700-4705, 4710-4715, 4720-4725, 4730-4735, 4740-4745, 4750-4755, 4760-4765, 4770-4775, 4780-4785, 4790-4795, 4800-4805, 4810-4815, 4820-4825, 4830-4835, 4840-4845, 4850-4855, 4860-4865, 4870-4875, 4880-4885, 4890-4895, 4900-4905, 4910-4915, 4920-4925, 4930-4935, 4940-4945, 4950-4955, 4960-4965, 4970-4975, 4980-4985, 4990-4995, 5000-5005, 5010-5015, 5020-5025, 5030-5035, 5040-5045, 5050-5055, 5060-5065, 5070-5075, 5080-5085, 5090-5095, 5100-5105, 5110-5115, 5120-5125, 5130-5135, 5140-5145, 5150-5155, 5160-5165, 5170-5175, 5180-5185, 5190-5195, 5200-5205, 5210-5215, 5220-5225, 5230-5235, 5240-5245, 5250-5255, 5260-5265, 5270-5275, 5280-5285, 5290-5295, 5300-5305, 5310-5315, 5320-5325, 5330-5335, 5340-5345, 5350-5355, 5360-5365, 5370-5375, 5380-5385, 5390-5395, 5400-5405, 5410-5415, 5420-5425, 5430-5435, 5440-5445, 5450-5455, 5460-5465, 5470-5475, 5480-5485, 5490-5495, 5500-5505, 5510-5515, 5520-5525, 5530-5535, 5540-5545, 5550-5555, 5560-5565, 5570-5575, 5580-5585, 5590-5595, 5600-5605, 5610-5615, 5620-5625, 5630-5635, 5640-5645, 5650-5655, 5660-5665, 5670-5675, 5680-5685, 5690-5695, 5700-5705, 5710-5715, 5720-5725, 5730-5735, 5740-5745, 5750-5755, 5760-5765, 5770-5775, 5780-5785, 5790-5795, 5800-5805, 5810-5815, 5820-5825, 5830-5835, 5840-5845, 5850-5855, 5860-5865, 5870-5875, 5880-5885, 5890-5895, 5900-5905, 5910-5915, 5920-5925, 5930-5935, 5940-5945, 5950-5955, 5960-5965, 5970-5975, 5980-5985, 5990-5995, 6000-6005, 6010-6015, 6020-6025, 6030-6035, 6040-6045, 6050-6055, 6060-6065, 6070-6075, 6080-6085, 6090-6095, 6100-6105, 6110-6115, 6120-6125, 6130-6135, 6140-6145, 6150-6155, 6160-6165, 6170-6175, 6180-6185, 6190-6195, 6200-6205, 6210-6215, 6220-6225, 6230-6235, 6240-6245, 6250-6255, 6260-6265, 6270-6275, 6280-6285, 6290-6295, 6300-6305, 6310-6315, 6320-6325, 6330-6335, 6340-6345, 6350-6355, 6360-6365, 6370-6375, 6380-6385, 6390-6395, 6400-6405, 6410-6415, 6420-6425, 6430-6435, 6440-6445, 6450-6455, 6460-6465, 6470-6475, 6480-6485, 6490-6495, 6500-6505, 6510-6515, 6520-6525, 6530-6535, 6540-6545, 6550-6555, 6560-6565, 6570-6575, 6580-6585, 6590-6595, 6600-6605, 6610-6615, 6620-6625, 6630-6635, 6640-6645, 6650-6655, 6660-6665, 6670-6675, 6680-6685, 6690-6695, 6700-6705, 6710-6715, 6720-6725, 6730-6735, 6740-6745, 6750-6755, 6760-6765, 6770-6775, 6780-6785, 6790-6795, 6800-6805, 6810-6815, 6820-6825, 6830-6835, 6840-6845, 6850-6855, 6860-6865, 6870-6875, 6880-6885, 6890-6895, 6900-6905, 6910-6915, 6920-6925, 6930-6935, 6940-6945, 6950-6955, 6960-6965, 6970-6975, 6980-6985, 6990-6995, 7000-7005, 7010-7015, 7020-7025, 7030-7035, 7040-7045, 7050-7055, 7060-7065, 7070-7075, 7080-7085, 7090-7095, 7100-7105, 7110-7115, 7120-7125, 7130-7135, 7140-7145, 7150-7155, 7160-7165, 7170-7175, 7180-7185, 7190-7195, 7200-7205, 7210-7215, 7220-7225, 7230-7235, 7240-7245, 7250-7255, 7260-7265, 7270-7275, 7280-7285, 7290-7295, 7300-7305, 7310-7315, 7320-7325, 7330-7335, 7340-7345, 7350-7355, 7360-7365, 7370-7375, 7380-7385, 7390-7395, 7400-7405, 7410-7415, 7420-7425, 7430-7435, 7440-7445, 7450-7455, 7460-7465, 7470-7475, 7480-7485, 7490-7495, 7500-7505, 7510-7515, 7520-7525, 7530-7535, 7540-7545, 7550-7555, 7560-7565, 7570-7575, 7580-7585, 7590-7595, 7600-7605, 7610-7615, 7620-7625, 7630-7635, 7640-7645, 7650-7655, 7660-7665, 7670-7675, 7680-7685, 7690-7695, 7700-7705, 7710-7715, 7720-7725, 7730-7735, 7740-7745, 7750-7755, 7760-7765, 7770-7775, 7780-7785, 7790-7795, 7800-7805, 7810-7815, 7820-7825, 7830-7835, 7840-7845, 7850-7855, 7860-7865, 7870-7875, 7880-7885, 7890-7895, 7900-7905, 7910-7915, 7920-7925, 7930-7935, 7940-7945, 7950-7955, 7960-7965, 7970-7975, 7980-7985, 7990-7995, 8000-8005, 8010-8015, 8020-8025, 8030-8035, 8040-8045, 8050-8055, 8060-8065, 8070-8075, 8080-8085, 8090-8095, 8100-8105, 8110-8115, 8120-8125, 8130-8135, 8140-8145, 8150-8155, 8160-8165, 8170-8175, 8180-8185, 8190-8195, 8200-8205, 8210-8215, 8220-8225, 8230-8235, 8240-8245, 8250-8255, 8260-8265, 8270-8275, 8280-8285, 8290-8295, 8300-8305, 8310-8315, 8320-8325, 8330-8335, 8340-8345, 8350-8355, 8360-8365, 8370-8375, 8380-8385, 8390-8395, 8400-8405, 8410-8415, 8420-8425, 8430-8435, 8440-8445, 8450-8455, 8460-8465, 8470-8475, 8480-8485, 8490-8495, 8500-8505, 8510-8515, 8520-8525, 8530-8535, 8540-8545, 8550-8555, 8560-8565, 8570-8575, 8580-8585, 8590-8595, 8600-8605, 8610-8615, 8620-8625, 8630-8635, 8640-8645, 8650-8655, 8660-8665, 8670-8675, 8680-8685, 8690-8695, 8700-8705, 8710-8715, 8720-8725, 8730-8735, 8740-8745, 8750-8755, 8760-8765, 8770-8775, 8780-8785, 8790-8795, 8800-8805, 8810-8815, 8820-8825, 8830-8835, 8840-8845, 8850-8855, 8860-8865, 8870-8875, 8880-8885, 8890-8895, 8900-8905, 8910-8915, 8920-8925, 8930-8935, 8940-8945, 8950-8955, 8960-8965, 8970-8975, 8980-8985, 8990-8995, 9000-9005, 9010-9015, 9020-9025, 9030-9035, 9040-9045, 9050-9055, 9060-9065, 9070-9075, 9080-9085, 9090-9095, 9100-9105, 9110-9115, 9120-9125, 9130-9135, 9140-9145, 9150-9155, 9160-9165, 9170-9175, 9180-9185, 9190-9195, 9200-9205, 9210-9215, 9220-9225, 9230-9235, 9240-9245, 9250-9255, 9260-9265, 9270-9275, 9280-9285, 9290-9295, 9300-9305, 9310-9315, 9320-9325, 9330-9335, 9340-9345, 9350-9355, 9360-9365, 9370-9375, 9380-9385, 9390-9395, 9400-9405, 9410-9415, 9420-9425, 9430-9435, 9440-9445, 9450-9455, 9460-9465, 9470-9475, 9480-9485, 9490-9495, 9500-9505, 9510-9515, 9520-9525, 9530-9535, 9540-9545, 9550-9555, 9560-9565, 9570-9575, 9580-9585, 9590-9595, 9600-9605, 9610-9615, 9620-9625, 9630-9635, 9640-9645, 9650-9655, 9660-9665, 9670-9675, 9680-9685, 9690-9695, 9700-9705, 9710-9715, 9720-9725, 9730-9735, 9740-9745, 9750-9755, 9760-9765, 9770-9775, 9780-9785, 9790-9795, 9800-9805, 9810-9815, 9820-9825, 9830-9835, 9840-9845, 9850-9855, 9860-9865, 9870-9875, 9880-9885, 9890-9895, 9900-9905, 9910-9915, 9920-9925, 9930-9935, 9940-9945, 9950-9955, 9960-9965, 9970-9975, 9980-9985, 9990-9995, 10000-10005, 10010-10015, 10020-10025, 10030-10035, 10040-10045, 10050-10055, 10060-10065, 10070-10075, 10080-10085, 10090-10095, 10100-10105, 10110-10115, 10120-10125, 10130-10135, 10140-10145, 10150-10155, 10160-10165, 10170-10175, 10180-10185, 10190-10195, 10200-10205, 10210-102

# Tänzer unserer Zeit

Bilder von S. Enkelmann — Text von Harald Kreutzberg



Harald Kreutzberg: Halleluja

Wie es „muskulöse“ Menschen gibt, so gibt es auch „tänzerische Menschen“. Und sogar sehr viel mehr, als es sich die Schulweisheit träumen läßt. Tänzerische Menschen: damit sind alle diejenigen gemeint, die ein Gefühl für die lebendige Bewegung und ihren Rhythmus haben. Wir wissen sie es selbst nicht einmal, ahnen es höchstens dunkel, bis irgendein Zufall, irgendein äußerer Anstoß es ihnen zum Bewußtsein bringt, daß sie Lust und Freude an der Bewegung haben. Nicht nur als Zuschauer, sondern eben als Tanzende.

Der Mensch, der tanzt, erlebt ein neues Daseinsgefühl. Er fühlt sich von Krampf und Enge und qualvoller Spannung erlöst. Das Wunder der waltenden, wogenden, schwingenden, strömenden Bewegung erfährt ihn wie ein Nausch. Dieser Bewegungsrausch — den vielleicht nur ein Schwimmer oder Skiläufer ebenso stark zu empfinden vermag — ist das Geheimnis des Tanzes. Man kann ihn kaum beschreiben; man muß ihn selber erfahren, erspüren, im ursprünglichen Sinn des Wortes „am eigenen Leib erleben“, um die Zauberkraft zu begreifen, mit der er den Menschen zu verwandeln, zu erheben, über sich hinaus zu heigeln vermag.

Es gibt keinen Tanz, der nicht zuerst und zuletzt Mensch der Bewegung wäre, der nicht an dieser schließenden, lebendigen Flamme sich immer von neuem entzündete. Tanz ist aber noch nicht jeder Tanz, das, was wir Kunst nennen, Weisheit, Tanz und Tanzkunst, haben zwar dieselbe Wurzel, kommen aus dem gleichen Erlebnis, aber ebensoviele, wie wir in jedem musikalischen Menschen den produktiven Künstler, den großen Meister vermuten dürfen, können wir von jedem „tänzerischen“ Menschen erwarten, daß er ein Tanzkünstler sei.



Hedi und Margot Höpfner: Kaiserwaltz

Damit Tanz Kunst werde, bedarf es des schöpferischen Gehaltens. Aber was ist nun eigentlich das Schöpferische? Gerade mit diesem Wort wird so unendlich oft Mißbrauch getrieben.

Schöpferisch sein, das bedeutet ja nicht, daß man gleichsam den Schlüssel zu einer Welt besitzt, die den anderen verschlossen ist, und in die man sie nun, wie ein erfahrener Lehrer keine wissbegierige Schülerin, einführen soll. Nein, das Schöpferische ist ein Akt, ein Wagnis, der irgendjemand einmal von Gott zu einem kam, und dem man sich nun zu folgen bemüht. Es ist nicht wie jenes berückte Gold, von dem die alte Sage berichtet, etwas, das niemals zu



Die indische Tänzerin Menaka

Ende geht und bei dem man sich's also hübsch wofol sein lassen kann, sondern eine immerwährende Verpflichtung.

Die Tanzkunst ist, wie jede Kunst, nicht allein das Ergebnis von „Inspiration“, „Ade“, „Einsfall“, sondern vor allem Arbeit, ernste und strenge Arbeit. Das vergißt man selber zu oft, wenn einem irgend eine große tänzerische Leistung begegnet. Ihre Anmut, ihre Schönheit, ihr Glanz täuschen den Zuschauer darüber hinweg, daß auch sie mit viel Fleiß und Mühsal erlangt und erzwungen ist.

Aber sind nicht der Bewegungsrausch und die Wut und Qual des Gehaltens unvereinbare Gegenätze?

Es könnte so scheinen — und dennoch, wie es ja sind die beiden miteinander verbunden. Ohne diesen Nausch ist der Tänzer hilflos, la verloren ehe er überhaupt zu gehalten beginnt —, man könnte ihn mit einem Handwerker vergleichen, der seine Arbeit ohne jede Lust und Liebe tut und darum auch nie etwas Ordentliches zustande bringt. Aber ohne die Gehaltung kann das Erlebnis der Bewegung auch nie seine klare, alltägliche, unveränderliche Form finden. Wäre es nicht so, dann wäre der Tanz eine mehr oder weniger eckige, uninteressante, etwas zufällige also das dem Wesen der Form von Grund aus widerwärtige.

Es gibt aber keine Kunst die nicht auch Form wäre.

Natürlich kann die Form sich wandeln. Das haben wir ja gerade in der Tanzkunst der letzten zwanzig Jahre erlebt. Da hatte es sogar den Anschein, als ob

der Streit um die Form das eigentliche tänzerische Erlebnis gefährdete. Und ich darf hier aus meiner eigenen Tänzererfahrung betonen, daß mir dieser Streit immer als etwas Heberflüßiges und Sinnloses erschienen ist.

Warum sollen nicht, wie in jeder Kunst, auch in dieser verschiedene Formen nebeneinander bestehen? Das Entscheidende ist doch nicht, daß man den Tanz in sozusagen voneinander getrennte Rubriken — in „alten“, „neuen“ und vielleicht sogar „neuehen“ — einteilt, sondern daß in jeder Form das Ursprüngliche-Tänzerische, jener Bewegungsrausch eben, so sichtbar und lebendig sich ausdrückt, daß es die Menschen mitzureichen, ihnen zum Erlebnis zu werden vermag.

Von diesem Erlebnis wollen die Bilder, die in diesem Buch gesammelt sind, ein Abglanz sein. Sie zeigen Tänzer unserer Zeit, jeden in seiner Individualität, in der persönlichen Prägung seines Schaffens, aber sie lassen den Betrachter auch jene Gemeinsamkeit erkennen, die wie ein festes Band die verschiedenen tänzerischen Begabungen und Temperamente miteinander verbindet.

Jeder, der einen Tanz gehalten will, darf dies eine vor allem nicht vergessen, daß der Tanz zuerst lebendige Bewegung ist. Aus dieser Bewegung strömt ihm alles zu, was das Leben umschließt, das Heile und Heitere, das Starke und Trobende, das



Ilse Meudtner und Rolf Jahnke: Slawischer Brauttanz

glaube ich, der schönste Wunsch, den man ihm auf seinem Weg mitgeben kann.

Der voranstehende Text ist die Einführung, die Harald Kreutzberg dem wunderbaren Bilderwerk von S. Enkelmann „Tänzer unserer Zeit“ (mit 76 Fotos, Verlag R. Piper & Co., München, Preis 6,50 RM.) vorangestellt hat. Dies Buch schildert mit seinen unübertroffenen Bildern die tänzerischen Ausdrucksformen der hervorragendsten deutschen, romanischen, slavischen, indischen und japanischen Tänzer in ihren höchsten Tanzschöpfungen. Es ist somit die Gebärdenprache der tänzerischen Völker der Gegenwart, die in diesem Werk erscheint. Die erleuchtete Seele ist in jedem Bild lebhaft zu werden, die Gebärde, wie sie sich als Offenbarung des Unsichtbaren kundtut. Wenn wir dies Buch durchblättern, sind wir ergriffen von dem phantastischen



Ursula Deinert: Ungarischer Tanz



Liselotte Köster und Rolf Arco: Gaunerstreiche

Punkte und Rüstere, Klage, Sehnsucht, Leid, Hoffnung, Traum, Gläubigkeit, die ganze Kata des menschlichen Geistes und Fühlens.

Darin liegt gleichsam der Sinn des Tanzes, seine Redfertigkeit als Kunst, die ihn weit über das Nützliche hinaushebt. Und daß die Bilder des Buches „Tänzer unserer Zeit“ etwas von diesem Sinn des Tanzes sagen und künden mögen, das ist,

Reichrum, von der Ausdruckskraft des Körpers, und wir ahnen, daß der Tanz ursprünglich den Besten des Künftigen angehört hat. Der Anhang „Tänzer über sich selbst“ enthält kurze Notizen aus dem Leben der dargestellten Künstler. Bei der Bildauswahl haben wir mit einer Ausnahme Tänzer und Tänzerinnen wiedergegeben, die hier in Halle mit großem Erfolg aufgetreten sind. R.M.B.



Wigman-Tanzgruppe: Improvisation

Aufnahmen aus dem Werk „Tänzer unserer Zeit“





nichts, sie hört und fängt nichts außer dieses Wunder-berückende Rätsel. Aber warum sagt er ihr kein liebes Wort? Warum so zurückhaltend? Er steht doch feinsinnig-schlüchtern aus, im Gegenteil — und dennoch so fremd? Sie versteht das nicht.

Ein Schmeißer läuft vorbei, Ringelblumen erlösen die Gefühlslinie laud.

„Was ist schon wieder einsteigen?“ ruft Dina erschrocken.

„Nein, nein“, beruhigt Christian. „Solange die Wagenlinien offenhalten, ist keine Gefahr.“

Sie überlegen es ihm. Das hat sie nach einigen Minuten nicht erwartet. Der edle erlösende Großhändler. Sie zögert sich, aber überreicht sie ein wenig überflüssig zu tun. Ein Weidchen lang reden sie hin und her. Der Dampfring schluckt ihre Stimmen.

„Wichtig ist Dina mitten im Wort. Ihr Blick wird dunkel und schmer, er fordert den Feinern heraus.“

Christian erwidert. Diese feine Frage wirkt alles Alltägliche mit einem Mal neu, recht plötzlich die Schleiher von einer fremden Mädchenliebe, daß er sie ganz nach vor sich zieht. Die hier steht, ist ja gar kein armes feines Ding, sondern ein entschlossenes Weib.

Unwillkürlich erwidert der Mann Christian den Blick. Auch diese Gesicht strahlt sich, unter den halbgeliebten Adern glänzt es auf — doch nur für den Bruchteil einer Sekunde, dann hat er sich wieder in der Hand. Zum Ziel, was für eine unbedingte Situation! Müht der Zug nicht bald ab?

Dina spürt, wie er entsetzt. Er hat ein Geheimnis, denkt sie. Daß es ist, jetzt hat sie es heraus. Argwohn freudliches Geheimnis, an das man nicht rühren darf.

„Ich möchte nur eines wissen“, sagt sie, und ihre Stimme zittert vor Erregung, „ich möchte wissen, wie es kommt, daß ein Mann wie Sie einjam ist? Daß es doch gar nicht möglich! Sie können doch...“

„Weinade hätte sie gesagt. „Haben, was Sie wollen!“ — aber sie verweigert es und bricht ab.“

Sogar Vogt hat sie, denkt Christian anerkennend. Ja, mein lieber Varnaggen, gar so einfach ist es nicht, eine Frau anzuführen! Natürlich bin ich nicht einfaß, das merkt man mir doch an der Rollenführung. Und laut sagt er: „Der Schein trägt, Fräulein Dina!“ Ein armerlicher Satz. Höchst ganz miserabel in der Luft. Sie tut ihm leid, daß er sie mit solchen Gemeinplätzen abgeben muß. Steht da vor ihm, rührend angezogen, voll Temperament und ohne eine Spur von Raffierte, nicht mal hergerichtet ist sie, das gute Kind, kein Puder, kein Lippenrot... Ein ehrlicher Kerl, der einen ebensolchen Partner verdienen würde, hat dessen...

Und jetzt schlägt der Schaffner wütend die Wagentüren zu. Gottlob! „Sie müssen einsteigen!“

Ein Geräusch stummeln, wendet sich um und springt auf das Trittbrett. Er steht ihr noch. Aufschreiend. Erleuchtet.

Zum Abschied wechseln sie die blühenden Profen. Ihr ist elend dabei summe. Am liebsten spränge sie hinab, um ihn zu küßeln: Begreifst du denn nicht, daß wir jetzt auseinandergehen müssen, wo wir uns doch eben erst gefunden haben? Ah, die das so gleichgültig, du kältehafter Mann? Aber sie lächelt freudvoll und wöhlerzogen und verabschiedet, daß sie ihn von Abgestalta freisetzen wird.

„Ich möchte Ihnen einen recht guten Rufenhalt“ erwidert er. Es fällt ihr nichts Besseres ein, und er bemittelt sich auch nicht mehr.

Der Zug macht einen kleinen Knick. An Dinas Augen kommt ein gebeter Ausdruck. Unwillkürlich irrt er die sie Hand zum Fenster hinaus. Doch sofort zieht sie sie wieder zurück, reißt den Handlung heraus und reißt sie ihm kann erst entgegen.

Er hat das Wandrer begriffen. Er lächelt. Seine Lippen berühren die kühle, feine Mädchenhand. Es ist ein richtiger Auf. Dina fällt ihm, fällt ihm... fällt ihm...

Noch ein Knick, jetzt wird es ernst. Der Zug jetzt sich in Bewegung.

Dina winkt nicht. Sie steht ganz still und schaut ihn an. Sie verzieht zu lächeln, aber es mißlingt. Schon fällt helles Lächeln ein, sie fahren aus der Halle. Das letzte, was Dina erblickt, ist der Gesicht des Mannes, die in fortgesetzter Haltung, ganz Kavalier, ganz Herr — und tief höchsten einfaß.

Kaufschrauben, Dröhnen — der Zug gleitet ins Freie, verschwindet.

Christian wendet sich nach Robert um. „Ich ich's gutgemerkt hätte, wie ich nicht“ sagt er fort. „Aber jedenfalls, verraten habe ich nichts!“

„Ich danke dir!“ murmelt Robert. Sein Gesicht ist verhorrt, er sieht Christian nicht an. „Der hat du deine Blumen und, bitte, gib mir die Briefe!“

„Ja, richtig, die Briefe. Da sind sie. Aber laßt du denn nicht mit mir zur Stadt?“

„Nein, ich... ich möchte noch den Bahnhofs-Büchse aufsuchen!“ Im Wahrheit ist es ihm unmöglich, jetzt mit Christian zu reden. Er muß allein sein.

„Gut, ich trege dich von Weindereis ab!“ legt er hinzu. „Ich meine, irgend etwas, was ich brieflich erwähnen möchte.“

„Nein. Wir haben nur Bekanntschaft gesprochen. Von den Wölen war sie sehr begeistert. Und dann wollte sie meinen Namen wissen. Unbedeutend! Und auch eine Mutter zu sein. Das hat sie nicht gewollt. Sie war alle! Aber jetzt muß ich ins Büro. Die warten schon auf mich! Du kommst alle wirklich nicht mit? Dann laß wohl, Varnaggen! Schöne dich. Sollten vielleicht bald auf den Weg, wie? Das Frühjahr in der Stadt ist keine gute Sache.“

„Ich danke dir nochmals von Herzen!“ sagt Robert fast einer Mutter zu sein. „Aber Christens Namen.“

„Christlich von garsen Bergen!“

„Nicht der Rede wert! Gern gefeiert! Ceruus, Varnaggen! Das mal von dir hören!“

„Ceruus, Christian!“

Robert flieht zurück. Er sieht dem anderen nach, wie er rasch die Halle durchfährt. Vor der Rampe steht das dunkle Auto, der Chauffeur öffnet den Schloß. Christian steigt ein. „Ja, also — das wäre auch überflüssig“ denkt er abschließend. Dann springt der Motor an — und dem Wagen rollt zur Stadt. (Fortsetzung folgt.)

Heitere Momentaufnahmen



„Allo, das ist so, wenn ich nicht schlafen kann, nehme ich einen Grog, und wenn das nicht hilft, wieder einen!“

„Und wenn das aber auch nicht hilft?“

„Ja, sehen Sie, dann ist es mir gleich, ob ich schlafte oder noch nicht!“

Wärme-Gummiflaschen - Leberschule - Bieder

Geruchlos Knoblau. Ein Giftes ist ebenfemig über in den Sinsler Wälar... Zinsner Leipzig 19

Zinsner Leipzig 19. In allen Apotheken.

Ein passendes Geschenk für den Heimatfreund! Halloren - Geschiedten

Preis broschürt RM 2,50, gebunden RM 3,50. Erhältlich in den hallischen Buchhandlungen...

Heute bieten wir an: Metallbetten, Holzbetten, Küchenschränke, Aufgabetischen, Stahlformen...

Carl Klingler. Metallbetten, Holzbetten, Küchenschränke, Aufgabetischen, Stahlformen...

Bilderrätsel für Praktische! 1423, 234E56, EL, N, K, W, A, E, A

Wer kann Bilderrätsel lösen? Wir bringen ab heute und an den nächsten Sonnabenden in unseren „Hallischen Nachrichten“ 8 Bilderrätsel...

Möbel gut und billig. Franz Böhm, Industriest. 17

Gummis Arbeitel. Wasmann & Co. Leipzig

Gesundheitliche / Schaulichten. Ausstellerschänke / Schauhaus / Metallwaren für den Ladenbau

Stein-Groma. Kleinfachhandel mit Traktoröl ab monatl. RM 6,75

Speisezimmer. Gebr. Jungblut, Albinstraße 37

Biergroßhandlung von Alfred Scheibe, Halle 7/8/Ruf. 26398

Möbel in großer Auswahl. Auf auch auf Teilzahl.

Die größte Auswahl in hochmodernen eleganten u. praktischen Strickkleidern

Die richtige Nähmaschine. Naumann & Neumann, Rannische Straße 15-16

Probieren Sie bitte! Maikammerer 95, Flasche (0 Gl.)

Neue Gasfedern. Rellie Besugsquelle, Neue Gasfedern mit Dämmen e. Selbstverdrängung...

Preiswerte Pianos. Ueberraschende Auswahl! Moderne Kleinpianos in verschiedensten Formen...

Möbel-Schormann. Universitätsring 11 (alte Große Ulrichstraße)

Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Polster- und Kleinmöbel

Die richtige Nähmaschine. Naumann & Neumann, Rannische Straße 15-16

### Der tote Wal funkt

Ein Walfangmutterfisch gleicht mit Tonzanlage und Fischerei einer schimmigen Raubkatze. Er beherzt zur Genugung das Transilo off mehrere 100 Mann für Monate. Gangbote begleiten das Mutterfisch; sie sind die eigentlichen Walfänger. Sie vermögen natürlich die regelmäßige Belieferung des Transilohafens mit erbeuteten Wälen nicht zu sichern, die Tiere werden erlegt, wo und wann sie vor die Harpunenkonnen kommen; der Körper wird mit Luft aufgepumpt und bleibt, mit einer Blase der Gangbootsflottille als Eigentümerszeichen versehen, auf der Ranglinie stehend, während das Gangboot auf neue Wege ausfährt. Das Mutterfisch sucht die erbeuteten Wäle auf,holt sie an Bord und verarbeitet sie nacheinander.

Nicht immer sind aber — sumal in diesen unwirtlichen Gegenden des Erdalles — Wetter und Licht auf Befehrs der Waldantist, und die Antarkt ist häufig von dicken Nebel überzogen, so kann es häufig vorkommen, daß erlegte Tiere nicht aufgefunden werden und damit verloren gehen. In ein Wal erbeutet man Tiere von 5000 bis 10000 Kilogramm, doch ist es nicht selten, nach Mitteln zu finden, die die Auffindung jedes einzelnen Tieres unbedingt sichern.

Da man die Bedeutung der Fungierfunktion des Walfangmutterfisches und die einzelnen, verteilt jagenden Walfangboote zur Aufrechterhaltung dauernder Verbindung bereits erkannt hatte, so lag es nahe, auch für die Erzeugung des Donnerfisches die Funktechnik einzusetzen.

Ein norwegischer Walfänger, Hendrik Olsen, brachte den nobeligen Gedanken, einen kleinen Fungierboote zu verwenden, der in Verbindung mit den vielerorts vorhandenen Walfangbooten arbeiten kann. Dieser Fungierboote wurde von Leisten entwirrt und gebaut und ist bereits in dieser Hinsicht praktisch eingesetzt worden. Es ist ein kleines, sechsheubiges Boot, das unter der Anlage an der Vanne befestigt wird, die in den aufgepumpten Wal eingehoben wird. Der kleine Zender wiegt nur 15 Kilogramm und hat eine Höhe von 50 Zentimeter bei 20 Zentimeter Durchmesser. Er ist luft- und wasserfest in rostfreien Stahl eingehoben, so daß er also auch gegen überfliegendes Stenoff geschützt ist. Als Zenderbrücke wird die R.F. 134 verwendet; die Stromperlung geschieht durch Zentralkontakten, die einen ständige Arbeitsleistung liefern. Die Leitfähigkeit durch Erfolg bei Einsetzen des Antenneneckers durch Zuführung der Deispannung an die Zenderbrücke.

Die sechs Meter lange Zenderantenne ist an der Anlageanlage angebracht. Durch Verbinden des Antenneneckers mit dem Zender wird der Leitfähigkeit Vorteil des Senders angestellt. Eine Sendeleistung von 100 Watt bis 500 Watt ist möglich, das für die Zender einer Ganggruppe nach Norden und Süden einstellt fähig werden kann. Auf diese Weise hat die einzelne Gangbootsflottille neben ihrer eigentlichen Aufgabe die Möglichkeit, auch ein eigenes Erkennungszeichen, das sie ihnen vom fern über die Luft als Signal des Wellensenders übertragen läßt. T. Pd.

Flamen und der Laufzeit der Biederkehr eines Zolagens nicht überkommen. Um nun aber auf das Problem zu kommen: Zunächst ist es unumgänglich, das Delbanco so reich für erklärt worden; für, so etwas. Bantari und modernem und normaler Weise rund Jahr. Aber nehmen wir es als Sonderfall hin. Dann wäre zunächst zu fragen, das Delbanco mit seiner Rückkehr hindern nicht automatisch auch am Ende der Lebenszeit. Gleichfalls aus modernem und normaler Weise und ein Zödeserklärung von Amis wegen in aller Form angeordnet werden; das dürfte nicht im Handumdrehen erledigt sein. Das nur aber dann das Normalsichtgespräch eines Vater, der sich einfach jährelang nicht um seine Verpflichtungen als solcher gekümmert hat, obwohl er, wie Herr Delbanco, sehr wohl die Möglichkeit dazu gehabt hätte — ohne weiteres, sei es auch nur provisorisch, in seine neue, leibliche Gewalt wiederzugeben würde, ist nicht ausgeschlossen. Es würde nicht haben, das es für den Vater, der die Zinge einfach mit ins Ausland schleift, sondern eine vorläufige Verfügung ergeben läßt, die es in der Ebnit der Mutter befristet. Im übrigen würde es einigmaßen über gegen die Zäter entscheiden. Es ist nicht einzusehen, warum Frau Maia, obwohl zu ihrem Freundeskreis ein Hochamt gehört, sich nicht einfach an das Normalsichtgespräch wendet. Das Problem des Films ist also wieder keines.

Der Spieltheater Fritz Kirchhoff hat das, was im Rahmen dieser Handlung an dramatischen Möglichkeiten gegeben war, fauler als möglich genutzt, um seine Spannung und der Unterhaltungsgehalt der Szenen nach der Söhnung, in welcher Weise die schwierigeren Probleme gelöst werden, sind jetzt Amtsgeldinspektor Dr. Johann Wessell im Reichsener Leipzig am 9. Januar, 18 Uhr, in einem Vortrag auf.

Rühmer von einem Format wirken mit. Des ferneren die Berliner Walfangmutterfische, unklar, das der Pianist Conrad Danja; hier wie jene in meißelbarer Weise. Der Film wird, wie gewohnt, sein Publikum haben.

### Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser

Der Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser gestaltet sich folgendermaßen: **Milli:** Sergeant Berni. — **CE:** Schauburg. — **Das indische Grabmal.** — **Ulfa:** Der blaue Raub. — **Capitol:** Der Tiger von Schanhar. — **Gulino:** Himmel auf Erden. — **Burgtheater:** Emilo. — **Trolli:** Werlungen Melodie. — **Zobä:** Am Ende der Welt. — **Der blaue Raub.**

### Leipzig Sendungen

Am 1. August 1938 ist im Uhrzeit wie auch im Jahre Deutscher das neue Uherett in Kraft getreten. Es bringt wichtige Änderungen vor allem auf dem Gebiet der Uherzeitung und der Uherzeitungsblätter. Die Uherzeitung nach der Uherzeitung, in welcher Weise die schwierigeren Probleme gelöst werden, sind jetzt Amtsgeldinspektor Dr. Johann Wessell im Reichsener Leipzig am 9. Januar, 18 Uhr, in einem Vortrag auf.

Es dürfte nur noch wenige Menschen geben, die sich nicht schon einmal das Leben und Treiben auf einem Verkehrsflugplatz angesehen haben. Das Leben ist für manchen erhaben, manum, es aber so ist, bleibt im allgemeinen verborgen. Wie alles zusammenwirkt und wozu es die Einrichtungen bedient, darüber wird der Vortrag von Otto Bütig im Reichsener Leipzig am 6. Januar, 15.35 Uhr, Auskunft geben.



Kampf um den letzten Wassertröpfchen. Eine dramatische Szene des Films „Frauen für Golden Hill“ mit Olaf Bach. (Aufnahme: Ula Baumann)

## Hallische Erstaufführungen

### CT. Ulrichstraße: Die weiße Schwandron

Das italienische Volk, das schon mehrfach durch hervorragende Leistungen auch das deutsche Publikum wältig in seinen Mann zog — erinnert sich nur an den packenden Großfilm „Matteo“ hat mit dem von der Deutschen-Italienischen Film-Union herausgegebenen Mono-Film „Die weiße Schwandron“ seine Erfolgsreihe fortgesetzt. Dieser Film, der auf der Biennale in Venedig mit dem Höchstpreis ausgezeichnet wurde, legt dem Zuschauer Einblick der italienischen Kolonialtruppe und darüber hinaus dem Soldatenleben überhaupt ein folioses Panorama dar. Täglich sei fesselt er noch besonders durch seine einzigartigen Aufnahmen der Wüste, die man noch nie zuvor in einem Spielfilm so schön und geheimnisvoll angesehen, so lebendig und gefährlich sah. In die Wüste führt es das Erlebnis dieses Films, der nach einem Roman gleichen Titels von Joseph Ferre gelehrt wurde.

Der Drehbuchautor und Regisseur Augusto Cinquini schaltete hier mit wirkungsvoller Darbietung des Besonderen die innere Wendung eines jungen italienischen Offiziers, Venturo Debono, der sich freiwillig für den Kolonialdienst meldete, nicht als wirtlicher Ausgang, sondern um der Entdeckung an eine Frau zu erschließen, die sich von ihm abgewandt hat. Sein Hauptmann, der in jahrelangem Kampf mit der Wüste und mit aufständischen Beduinen zu einem harten, von unheimlichen Pflichtgefühl beherrschten Soldaten geworden ist, hält daran fest, dass er einer besonders schwierigen und gefährlichen Expedition der Weißen Schwandron gegen eingeschlossene Araber als ein angesehener Offizier und vortrefflicher Kommandeur erwählt, den weder die fangende Wüste und tropisches Fieber, noch Durst und fangende Verlosungsschritte zu zermürben vermögen. Das harte Gesetz der Wüste hat ihn gemacht, und als dann mit einer Dürrengefahr, von Neue getrieben, auch jene Frau in dem Fort erscheint, betreten sie ein die Heimat wieder, nicht für sie in ihm einen anderen Menschen wieder, der nur mehr seiner neuen Aufgabe, seiner heldischen Pflicht zu leben entschlossen ist.

Antonio Cappa macht in der Rolle des Venturo Debono seinen Zuschauer gleichwohl lebhaft, wobei er in Rosco Giacchetti als Hauptmann einen ausgezeichneten Gegenpartler hat, dessen gerade, stolze Haltung das Gefühl des Zügelns weckt. In „Die weiße Schwandron“ sind einige unvergleichliche Szenen, während von den übrigen ausnehmend italienischen Darstellern noch Celeste Polacco als treuer und geschickter eingeschlossener Offizier des Venturo hervorgehoben sei. Besondere Anerkennung aber gebührt den mitwirkenden Kameraleuten.

reiter-Truppen der italienischen Kavallerie in der Wüste führt, die lebendig ist, fesselt ihn in jeder gerade beobachtet den Film zu neuen Höhepunkten, von denen nur die in meisterlichen Aufnahmen festgehaltenen Mitte durch das erbeutete Zaubermotiv des Weibes im fangenden Wüstenturm genannt seien.

### CT. Riebeckplatz: Majal zwischen zwei Ehen

Der Film „Maja zwischen zwei Ehen“ wird zweifelslos einen sehr guten Erfolg haben. Die Frauen umfassen — und das ist sehr begründet — gehen ihren Mann, nicht wie eine Mutter um ihr Kind kämpft, und das fesselt um so mehr, als der kleine Junge, um den es hier geht, wirklich ein ganz reizender und liebenswerter Waise ist. Er ist es nämlich eigentlich, und nicht die Frau Maja, zwischen den beiden Ehen steht, zwischen der ersten und der zweiten Ehe seiner Mutter. Der Film wird überdies ausgezeichnet geliebt, so das die Zuschauer vielleicht nicht darüber hinwegsehen werden, dass das im folgenden noch darzustellende Problem dieses Films eigentlich gar nicht vorhanden ist. Aber, um diese Tatsache zu demonstrieren, müssen wir uns mit der Handlung etwas vertrom madden.

Da ist eine schöne Frau, eben Frau Maja, deren erster Mann, der Jugendliche Delbanco, nach Aufklärung ging, nicht wiederum und schließlich von Amis wegen in Deutschland für tot erklärt wurde. Frau Maja betrachtet nun einen jungen Pianisten. Da jedoch auf einmal Delbanco wieder auf und fordert sein Kind, einen gerade sechs Jahre alten Knaben, unerwartlich zurück. Angeblich soll er formaljuristisch im Recht sein. Und deshalb legt eine ganze Anzahl der Zuschauer, die dies Problem nicht als ein Problem der Moralität seiner Handlungswelt zu überzogen. Zwischen ihm wird einmal gesagt, die Geschichte dieses Mannes ist schließlich doch der Mutter zuzurechnen; aber Delbanco meint, das könne eine ganze Weile dauern und zunächst einmal habe er das Recht, das Kind einfach mitzunehmen. Den Drehbuchautoren hat offenbar zu Unrecht vorgezogen wie der Sieg des moralischen Rechtes über das formale Recht. Sie haben übrigens aus dem gleichnamigen Roman der Berliner Illustrierten außer einigen

## Biologie als Schauspiel

Aus der Arbeit des deutschen Kulturfilms

„Biologie ist die Lehre vom Leben“. Diesen fassen Sie kann man in jedem Conversationslexikon finden, aber ist für uns, so weit es die Natur betrifft, nicht mehr, sondern ein ganz neues, umfasser, was da freudig und fesselt, das kleine Mitzien wie das höchstentwickelte Meereslebewesen, der Schöpfung, den Menschen, die Plante, den Vogel. Eine Grenze ist das Gebiet an auf der die Wissenschaft öffnet, und dort, wo die Wissenschaft nicht mehr weiter zu führen scheint, schmelzen die Philosophie und die unterirdischen Wissenschaften in die Unerforschlichkeit hinaus. Auch der Film, der Kulturfilm — wie könnte es anders sein? — ist auf diese Gebiete vorgezogen und hat das Leben der Natur in allen Erscheinungsformen durch verbergende Geheimnisse beauftragt, um sie über den wissenschaftlichen Zweck hinaus auch einem größeren, einem Volkepublikum, zu erschließen.

und Bereichen der Wäfen geradezu nach biologischen Gesichtspunkten anleitet und daraus eine „Einstufung der Wäfen“ gestaltet, auf die Reiches Karatanzelmann, die hohen Bergen — das historische Zeitmotiv abgeben fähig.

Der Terrarium „Tiere in den Wäfen“ — Spieltheater: Wolfgang Friedener, Hauptdarsteller Albert Wastrowitz, Leo Marbach, Brigitte Seiner, Werner Nietzner, Volker von Goland, Margarete Kupfer, Billi Nole — wurde mit den Präsidenten „Sankt Peter“ wertzollt und „Sankt Peter“ wertzollt, angeordnet, der die fesselt für Jugendliche über 14 Jahre und an allen hohen Deutzigen ausgelassen.

### Vielpersprechende Gesichter



Curd Götz, Drehbuchautor, Spielleiter und Hauptdarsteller des Films „Napoleon ist an allem schuld“, und seine Partnerin Valerius von Martens. (Zeichnung: Trautsold-10 u.)





